

aufrecht erhalten werden kann. Bekanntlich weisen auch die belgischen Minister in dieselbe Richtung.

Der Norddeutscher und die Arelageprozeße. Im englischen Oberhaus erklärte der Lordkanzler in Erwiderung auf eine Anfrage, er habe es nicht für angebracht, im Augenblick eine Erklärung über die belgische Angelegenheit abzugeben. Die Angelegenheit sei äußerst heikel und werde seinerzeit auch den Obersten Rat beschäftigen.

Beland geht nicht nach Washington. Wie das Journal mitteilt, hat sich Beland mit dem amerikanischen Botschafter über die Washingtoner Konferenz unterhalten und erklärt: Wenn diese am 11. November beginnt, könne er Frankreich nicht vertreten. In diesem Falle werde er Violani bitten, die Mission zu übernehmen. Violani werde vom Kolonialminister Sarraut begleitet.

Vertagung des Sächsischen Landtages.

Die Regierungstrifft vorläufig Bescheid.

Die Freitag-Sitzung des Landtages, der zur Entscheidung der Steuervorlagen der Regierung besonders einberufen worden war, war ein Tag parlamentarischer Romantik. Zunächst gab Minister Lipinski namens der Regierung eine Erklärung ab, in der er im Gegensatz zu den Tatsachen die Schuld an dem Nichtzustandekommen der beiden Steuervorlagen den bürgerlichen Parteien zuschieben versuchte, und erklärte, daß es der Regierung erwünscht wäre, wenn der Landtag die Initiative zu seiner Aufhebung ergreifen würde. Mit dieser Erklärung wollte die Regierung den starken Mann spielen. Daß das aber gar nicht so ernsthaft gemeint war, bewies der Ausbruch der Sitzung. Die Redner der bürgerlichen Parteien wiesen nach, daß von bürgerlicher Seite das weitestgehende Entgegenkommen gezeigt wurde, wirklich ernsthaft am Zustandekommen der beiden Steuern mitgearbeitet worden war und daß die Schuld lediglich an der Haltung des Finanzministers lag. Es schien den Vertretern der sozialistischen Parteien insofern sehr schwer, ihren gegen die bürgerlichen erhobenen Vorwurf, der Steuerscheu zu bekräftigen, wie es auch den beiden Ministern Lipinski und Heide sehr wenig gelang, darüber hinwegzutäuschen, daß ihnen trotz der starken Worte in der Regierungserklärung doch noch recht sehr an einem Kompromiß in letzter Minute lag. Schließlich wurde, nachdem sich die Redner der Volkspartei und der sozialistische Minister Heide gegenseitig Erpressungsversuche vorgeworfen hatten, gerade von diesen beiden Parteien ein Kompromiß angesetzt, dem sich die übrigen bürgerlichen Parteien, um nicht eine aussichtslose Demonstration zu machen, fügten. Das Kompromiß bestand darin, daß man sich auf eine Vertagung der Entscheidung über die Steuervorlagen bis zum September einigte, daß aber entgegen dem ursprünglichen Willen der Regierung und der Regierungsparteien die Besoldungsvorlage noch sofort erledigt wurde. Diese fand denn auch einstimmig Annahme, worauf sich der Landtag bis zu einer erneuten Zwischenvertagung im September vertagte.

Von Stadt und Land.

Aus, 30. Juli 1921.

Stadtverordnetenversammlung zu Aus.

a. Selbst bis in den Stadtverordnetenversammlung drangen gestern die Folgen der sehr unergiebigen Hitze dieser Tage. Mit nur 13 Mitgliedern des Kollegiums konnten die Verhandlungen ausgenommen werden, und auch diese 13 Herren schienen nicht von allzu großer Eile getrieben zu werden, denn es verzögerte sich eine gute halbe Stunde über den selbsterledigten Sitzungsbeginn hinaus, ehe sie beisammen waren und die Glocke des Vorsitzers den Verhandlungsbeginn ankündigte. Ferienstimmung überall! Der Rat war ursprünglich ebenfalls nur durch vier seiner Mitglieder vertreten, später vermehrten sich beide Kollegien noch um je einen Kopf. Die vorliegende Tagesordnung wies keine besonders wichtigen Punkte auf, die Sitzung war wohl hauptsächlich anberaumt worden, weil die nächsten drei Wochen stimmungsfrei bleiben sollen. Dem Kollegium lag zunächst ein Gesuch des Maurerpoliers Schwarz um Befreiung von der Ausübung des Stadtverordnetenmandats vor, das er damit begründete, daß er inzwischen sich selbständig gemacht hat; man entsprach dem Gesuche, und erhöhte lobann den Mitgliedsbeitrag für den Taubstummenverein, ebenfalls in Berücksichtigung eines Gesuchs, von 30 M auf 60 M. Zu einer längeren Aussprache kam es bei dem nächsten Punkt:

Wasserleitung für die weiße Erdengasse und das obere Behrgut.

Beide Grundstücke werden durch eine besondere Leitung versorgt, die aus einer in der Nähe gelegenen Quelle gespeist wird. Diese Holzröhren-Leitung ist jetzt vom Zahn der Zeit arg mitgenommen worden, sie ist total verrotzt und überhaupt in so schlechtem Zustande, daß eine Reparatur ausgeschlossen ist. Sie soll deshalb durch eine neue Leitung aus Stein- und Eisenröhren ersetzt werden, wofür die Kosten 38 000 M betragen. Davon entfallen 15 000 M auf die Stadtgemeinde, 15 000 M auf die produktive Erwerbslosenfürsorge und 8 000 M auf den Bürgerverein von 1883, der die Röhre liefern will, weil er hinsichtlich des auf der weißen Erdengasse zu errichtenden Bürgerheims großes Interesse an der Wasserleitung hat. Auch soll die neue Leitung nach oben in der Nähe gelegenen Hausgrundstücken nutzbar gemacht werden. Nachdem alle Gründe für und wider den Leitungsausbau eingehend erörtert waren, stimmte man diesem einstimmig zu. Es folgte eine abschließende Vorlesung der

Sonderunterstützung an langfristige Erwerbslose.

In der letzten Sitzung war die Angelegenheit dem Rate nochmals zurückergeben worden mit dem Wunsche, auch Arbeiter in die Sonderunterstützung einzubeziehen. Das ist nunmehr geschehen, es kommen 85 Mann in Frage, wofür sich der Anteil der Gemeinde von 600 M auf 1800 M erhöht. Darauf wurden für einen Baubau am Badegelände, der vor der Vollendung steht, die Kosten von 5000 M nachberechnet. Der Baubau mußte gebaut werden, weil das Publikum die Bahngelände oft überschrift, um in die Anstalt einzudringen und überhaupt eine große Zahl Personen in die Anstalt einbringt.

zu begreifen. Bei dieser Gelegenheit wurde Harz aber berechtigter Kritik geübt, an dem

Verhalten eines großen Teiles des Publikums im Freibad.

Die Zahl der Bäder, die ohne Rücksicht auf die Gefahr, in die sie sich begibt, über die Bahndämme in die Badewasser sich einzuschmeißen, war so stark, daß die Bahndirektion zwei Posten ausstellen mußte, welche die Stadt bezahlet darf. An einer anderen Stelle luden im Laufe eines Tages etwa 700 bis 800 Personen in das Bad sich einzuschmeißen. Daß alle diese Leute — meist junge Burschen — sich strafbar machen, scheint ihnen gar nicht zu Bewußtsein kommen zu wollen. Auch sonst läßt das Verhalten eines großen Teiles des Publikums viel zu wünschen übrig, viele scheinen das Bad als ihr Eigentum zu betrachten, in dem sie nach Belieben schalten und walten und auch — Beschädigungen aller Art anrichten können. Man war sich einig, daß gegen solche Elemente mit scharfen Strafen vorgegangen werden muß, was auch geschehen soll. — Schließlich besaßte sich das Kollegium nochmals mit der

Wohnungssteuer.

die bekanntlich den vom Ministerium erlassenen Richtlinien angepaßt werden mußte, wodurch für die Stadt ein Jahresertrag von nur 84 000 M herauskommt. Deshalb war der Rat ersucht worden den Entwurf nochmals daraufhin nachzuprüfen, ob dieser Ertrag sich nicht erhöhen lasse. Der Rat hat dies getan und festgestellt, daß eine zulässige Veränderung des Entwurfes einen Mehrertrag von nur 150 M jährlich bringen würde. Damit durch diese Veränderung nicht neuer Zeitverlust entsteht, soll es bei dem Entwurf bleiben. Schließlich wurde noch eine Abordnung gewählt, die bei der Kreishauptmannschaft um baldmöglichste Erledigung des Ortsgeheimnisses über das Bestattungswesen vorzusprechen soll.

Gedächtnisfeier.

Gestern waren es sechs Jahre, daß der Gemeindevorstand Rud. Kerschmarz den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat. Diesen Tag benutzte der Verein ehemal. Auer Gemeindevorstände, um eine Gedächtnisfeier an der Kerschmarz-Gedenktafel am Alpinen Weg (Klettersteig) zu veranstalten, zu der sich abend 8 Uhr eine zahlreiche Gemeinde ehemal. Schüler-Gemeindevorstände, Schüler-Eltern und Gäste in stiller Würdevollheit versamelte. Nach gemeinsamem Gesang und einem Trompetensolo von Maschinenführer Riebel sprach Ingenieur Strobel in der Beilage. Die Gedächtnisrede hielt Oberlehrer Knaue. Den Kern seiner Rede bildete eine festliche und tiefgehende Lebens- und Charakterdarstellung des Helden Kerschmarz. Nach einem weiteren Trompetensolo trug Schnittbauer Albert das Lieblingsgedicht Kerschmarz: Die Eichen, von Th. Körner vor und mit dem gemeinsamen Gesange: Ich hat einen Kameraden fand die würdige Felle ihren Abschied.

Gleichstellung des Mittelstandes mit den Arbeitern. Bei Preisermäßigungen für die minderbemittelte Bevölkerung beim Verkauf von Lebensmitteln, Kleibern und Schuhwerk aus Reichsbeständen werden in Zukunft alle wirtschaftlich Schwachen berücksichtigt werden, also nicht nur Arbeiter sondern auch Beamte, Privatangestellte, Rentner, Pensionäre und andere Personen, die notleidend sind. Die Abgrenzung des Kreises der Bezugsberechtigten bleibt den Kommunalverbänden überlassen.

Verteilung von weiteren zwei Pfund Einnahmegerücker. In der Zeit vom 5. bis 28. August d. J. gelangen weitere zwei Pfund Einnahmegerücker je Kopf der Bevölkerung zur Verteilung. Die Ausgabe erfolgt diesmal auf den vierten Abschnitt der Zuckerkarte, Reihe 21, so daß dieser Abschnitt insgesamt mit drei Pfund zu beliefern wäre. Bezugsarten und K-Zuckerkarten sind von der Einnahmegerückerbeileistung ausgeschlossen.

Vorkauf keine Abschaffung der Brotkarten. Zu den Gerüchten von einer völligen Abschaffung der Brotkarten vom 15. August ab erfahren wir, daß eine solche nicht beabsichtigt ist. Die Brotkarten bleiben bis auf weiteres bestehen, ihre Aufhebung wird erst in Erwägung gezogen werden können, wenn sich der Ausfall der Ernte übersehen läßt. Da diese kaum eine Mittelernnte werden wird, so muß damit gerechnet werden, daß die Brotkarten noch längere Zeit bestehen bleiben. Brotkarten später nur für Minderbemittelte auszugeben und die übrige Bevölkerung auf freies Brot zu verwelfen. Ist ebenfalls nicht beabsichtigt. Vom 18. August ab kann jeder Brot ohne Markten zu etwa 12 Mark das vierpfündige Brot erhalten; das Marktenbrot wird etwa 7 Mark kosten.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst

Marktmarkt findet morgen Sonntag, den 31. Juli um 11 Uhr statt, die Musikfolge lautet:

1. Marsch: Durch Kampf zum Sieg von Schraden.
2. Ouvertüre zu Prehosa von C. W. v. Weber.
3. Gruß ans Herzlichen, Volks für Trompete, von Böhm.
4. Etudiantina, Walzer von Waldteufel.
5. Polpourrie aus Traviata von Verdi.

Juchorau, 29. Juli.

a. In der letzten öffentlichen Gemeindevorstands-Sitzung am 28. 7. waren anwesend Gem.-Mitgl. Köhner u. Lorenz und 12 Gemeindevorstandsmitglieder. Gemeindevorstand Köhner führte anstelle des beurlaubten Gemeindevorstandes den Vorsitz. Für die im Herbst festzusetzenden Wahlen wurden dem Schulvorstand Bewerber vorgeschlagen. Die Entschädigung des Wassermeisters wurde ab 1. 7. 21. erhöht. Die Desinfektionen soll Gasgebläse-Trommel vornehmen. Die Keuerung der Wirtshäuser im neuen Gemeindehaus wurde dem Fabrikarbeiter Paul Vogel unentgeltlich auf zwei Jahre überlassen. Es soll eine weitere Regelung der Kohlenlieferung im Gasthof Hirsch erfolgen. Eine Forderung für vom Feldgrundstück Bester entnommenen Sand wurde, weil Entnahme vorm Ankauf erfolgte, abgelehnt. Bezahlung der erhöhten Kartoffelauflagegebühr an den Bezirksverband wurde abermals abgelehnt. Der Verbreitung der Müllgasse widerspricht die mit Arealabtretung in Betracht kommende Kollegin Schärer. Die Gemeinde wird nunmehr wenigstens gleichmäßige Straßenabfuhr herstellen und die Kollegin Schärer wird die anstehenden Bäume der besseren Lichtverhältnisse halber beschneiden lassen. Vom Sachstand des Bahnanlaufes nahm man Kenntnis. Hierbei beschloß der Gemeindevorstand, bei der vorgeschlagenen Behörde zu erwirken, daß der Verkehrsbehälter halber für Kraftfahrzeuge innerhalb des Ortes eine Fahrgeschwindigkeit von höchstens 10 Km. festgesetzt wird. Ueberziehungen sollen streng geordnet werden. Die Mobilversicherungen für Gemeindevorstand und Gaswerk sollen um 100 Prozent erhöht werden. Die vorgeprüfte Wohnhausneubau-Abrechnung wurde richtig gesprochen. Einem Heiligen Einwohner wurden auf Ansuchen 2 m. Sand aus der Gemeindefeldgrube zu je 6 M überlassen. Rünftighin kann keine Abgabe mehr erfolgen. Zum Antrage des Wohnungsausschusses auf Beschaffung von Wohnungen wird man zunächst versuchen, Baugrund zu günstigen Bedingungen zu erlangen. Die Tilgung des aufzunehmenden Darlehens wurde zu 2 Prozent festgesetzt. Dem Straßenarbeiten wurde der tarifmäßig zulässige Verkauf zugelassen. Hierauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Oberwiesenthal, 29. Juli. Infolge Futternot hat die (Hoch-)Pawlowskische Regierung die Ausfuhr von Vieh erlaubt, und das Vieh vom Reichswirtschaftsausschuss in Prag hat den Preis für Rindfleisch das kilo auf 6-8 Kronen festgesetzt (gleich 6-8 M.). Am 1. Oktober wird das Reichswirtschaftsausschuss in unsere Stadt einverleibt.

Oberwiesenthal, 29. Juli. Nicht zu beneiden sind in diesen heißen Tagen die Drischaffen, die sich noch keines offenen Bades erfreuen. In dem hier erscheinenden Ergab. General-Anzeiger lesen wir darüber folgenden hübschen Stoffhafer:

Von allen Köpfen tropft Schweiß,
In allen Töpfen glühend heiß,
Gerinnt es, ja, ja...
Der Fischhafer ladet zum Bade,
Süßlichherheit aber, schade,
Ist noch keine da.

Burgkitt, 29. Juli. Der Fall Roth vor den Burgkitt Stadtvorordneten. In der letzten Sitzung der Stadtvorordneten in Burgkitt in der letzten Stadtvorordneten-Vorleser Winkler den Bürgermeister Dr. Roth wegen der gegen ihn in der Presse erhobenen Angriffe. Bürgermeister Dr. Roth erwiderte hierauf, daß er das Disziplinerverfahren gegen sich bei seiner vorgehenden Dienstbeurteilung, der Kreis-Hauptmannschaft bereits beantragt habe. Er sehe dem gerichtlichen wie dem disziplinellen Verfahren mit größter Seelenruhe entgegen.

Meißen, 29. Juli. Was gehört der Meißner Dom? Wie die Sächsisch-Böhmische Korrespondenz von unterrichteter Seite erzählt, hat das sächsische Kultusministerium von der juristischen Fakultät der Leipziger Universität ein Gutachten über die Rechts- und Besitzverhältnisse des Domstifts Meißen eingeholt. Es beabsichtigt anscheinend, die protestantischen Domkapitel Meißen und Wurzen aufzuheben und ihr Vermögen und ihre Einkünfte in Staatsverwaltung zu übernehmen. Eigentlich ist an den Besitzverhältnissen nichts unklar.

Sprechsaal.

Diese Rubrik dient zum freien Meinungsaustrag unserer Leser. Die Schriftleitung übernimmt dafür nur die prähergehliche Verantwortung.

Betriebs- oder Ortskrankenkasse.

Nach einem Zeitraum von zehn Tagen belagt der W. L. A. Artikel-Schreiber in der Mittwoch-Nummer des Ergab. Volksfreundes und in der gestrigen Nummer des Auer Tageblattes eine 208 Zeilen lange Entgegnung auf die Nichtigstellungen, die von der hiesigen Ortskrankenkasse und mir auf seinen Artikel hin veröffentlicht wurden. Auf das einzugehen, was er der Ortskrankenkasse an den Kopf wirft, ist nicht meine Aufgabe, wohl aber fühle ich mich gezwungen, den Raum des Auer Tageblattes in Anspruch zu nehmen, um den halbtägigen Ausführungen des W. L. A. entgegenzutreten, da er den Rahmen des Anstandes verläßt. Zunächst schreibt er: Meine Ausführungen seien unbedeutende Berichtigungen und halbtägige Aufzeichnungen der Betriebskrankenkassen und ihrer Organe. Nun, verehrter Herr W. L. A., über das was ich den Betriebskrankenkassen angetragen habe, kann ich jederzeit den Beweis bringen; ich war selbst derjenige, der den um ihr gutes Recht ringenden Betriebskrankenkassenmitgliedern mit Rat und Selte stand und erst vor kurzem noch zu ihrem Rechte verhalf, wo versucht wurde, sie abzuschleichen. Wenn nun weiter von W. L. A. gesagt wird, daß die Betriebskrankenkassen-Vorstandsmitglieder aus rückgriffen Leuten sich zusammensetzten, so mag das vielleicht bei der Kasse des W. L. A. der Fall sein, bei verschiedenen anderen Kassen möchte ich ein Fragezeichen dahinter machen, denn ich weiß genau, wie die Kandidatenliste zusammengesetzt wurde. Ueberhaupt habe ich in meinem ersten Artikel nicht von der Betriebskrankenkasse der Stadt Aue gesprochen, sondern die Betriebskrankenkasse im allgemeinen erwähnt. Entwidere wohl W. L. A. nicht, was sich alles schon in Betriebskrankenkassen zugetragen hat oder er will es nicht wissen. Vor kurzem ist es noch passiert, daß ein Arbeiter, der in einem hiesigen Unternehmen mit Krankentafel in Beschäftigung trat, trat, erst mit einem Formular zum Arzt geschickt wurde, damit dieser feststellen konnte, wie es um die Gesundheit des Arbeiters steht. Es geht daraus ohne weiteres hervor, daß die Betriebskrankenkasse gute Kräfte haben. Mit den Leistungen der Familienunterstützung in der Kasse des W. L. A. steht es nach seinen Veröffentlichungen nicht so tollig aus, denn dem Mitgliedsmitglied können nur Beiträge vom Vorstand gewährt werden dagegen haben die Angehörigen der Ortskrankenkasse völlig freie ärztliche Behandlung. Wenn die Arbeiterschaft jetzt in den Betriebskrankenkassen mehr Einfluß und Rückgriff hat, so ist das eben die Errungenschaft des Betriebskrankenkassen, wo der Unternehmer mit dem Arbeiter nicht mehr so verfahren kann, wie es vorher der Fall war. Uebrigens wäre es mir gar nicht eingefallen auf den ersten Artikel des W. L. A. einzugehen, wenn er sich gleich als Leiter einer Betriebskrankenkasse und nicht als Mitglied geäußert hätte. Auf das Krankentafelholen will ich nicht eingehen, da W. L. A. nur von seiner Kasse spricht und sich nicht darüber genau orientiert hat, wie es wo anders aussieht; er würde dann auch finden, daß es in Aue noch eine Betriebskrankenkasse gibt, die 8 Prozent Beiträge erhebt. Wenn der Artikel-Schreiber am Schluß seiner Ausführungen noch Zweifel hat an der Festigkeit meiner Verlon gegenüber meinem Brot-Herrn, so kann ich ihm versichern, daß ich noch nie zusammengeklappt bin, wenn ich die Interessen meiner Berufskollegen und sonstigen zu vertreten hatte. Durch 25 Jahre lange freigeberische Organisationszugehörigkeit habe ich mir genügend Mut angeeignet, das kann nur denjenigen passieren, die ihre Zukunft zu Harmonieverbänden suchen. Dies zur Nichtigstellung. Im übrigen hat sich die Angelegenheit für mich hiermit erledigt.

Ein langjähriges Mitglied der Ortskrankenkasse.

Letzte Drahtnachrichten.

Oberloosungen.

Wien, 30. Juli. Wie die Morgenblätter aus Oberloosungen melden, wird das Verhältnis zwischen Italienern und Franzosen in Oberloosungen mit jedem Tage gespannter. Gestern kam es zwischen italienischen und französischen Offizieren in Oberloosungen zu einer Schlägerei, die schließlich in eine Schlägerei ausartete. Ferner ereigneten sich vor der Doppelner Kaserne zwischen französischen und italienischen Soldaten Zusammenstoße, bei denen auch Handgranaten geworfen wurden. Auch in Randryn kam es zu einem Zwischenfall zwischen französischen und italienischen Soldaten. In einem Eisenbahnzug befindliche Franzosen notierten sich, daß von der italienischen Wagnhofwache kontrollieren zu lassen. Ein Franzose schickte auf die italienischen Mannschaften. Diese entwarfen hierauf die Franzosen und nahmen sie fest.

Berlin, 30. Juli. Reitungsmeldungen aus Obeln zufolge greift das Bandenwesen in Oberloosungen

Bezirksauschuß-Sitzung.

In der letzten Sitzung des Bezirksauschusses... In der letzten Sitzung des Bezirksauschusses am 27. Juli...

aus Franzosenfreundlichkeit beim Kriegsbeginn... aus Franzosenfreundlichkeit beim Kriegsbeginn der französi-

Karl nach Frankreich überföhrte... Karl nach Frankreich überföhrte, und zwar soll er sich bei

Vermischtes.

Das trockenste Jahr seit 1893... Das trockenste Jahr seit 1893. Landwirtschaftsminister W u h l-

Gemütsliche Sachen im Rheinland... Gemütsliche Sachen im Rheinland. Eine deutsche Behörde in

Der Extrapremier Wilhelm als Auswanderer?... Der Extrapremier Wilhelm als Auswanderer? Einer Berliner

Gehtes Karl wollte das Schicksal kenne... Gehtes Karl wollte das Schicksal kenne. Wie das Schicksal-

Ein neu entdecktes Mittel... Ein neu entdecktes Mittel. Die das Innsbrucker Alpen-

Das Sowjet-Rußland... Das Sowjet-Rußland. In einem Moskauer Theater -

Spezialitäten eines französischen Arztes.

Die München-Kugener Abendzeitung veröffentlicht Mittel... Die München-Kugener Abendzeitung veröffentlicht Mittel

Frauenmacht.

Roman von W. Hargberg. (3. Fortsetzung.)

Alex von sein Manuskript aus der Brusttasche her... Alex von sein Manuskript aus der Brusttasche her-

mit der Direktor Behrde aus Glückstadt angemeldet... mit der Direktor Behrde aus Glückstadt angemeldet,

„Ich will gewiß nicht unbeschrieben in Ihr Vertrauen... „Ich will gewiß nicht unbeschrieben in Ihr Vertrauen

Der kühle Hut.

Die kühle Hut ist in heißen Sommertagen sicherlich eine Unannehmlichkeit. Die Frage ist nun, was für eine Kopfbedeckung man sich dazu wählen soll. Die Antwort darauf gibt ein englischer Ingenieur, der eingehende Versuche mit den verschiedensten Haarbüchsen angestellt hat und nun seine Ergebnisse in einem Londoner Blatt mittelt. Bei diesen Versuchen wurde ein Mann auf einen Stuhl ins Freie gesetzt und dann die Lufttemperatur gemessen, wobei sich 96 Grad Fahrenheit ergaben. Ihm wurden dann die verschiedenartigsten Hüte aufgesetzt, von denen er jeden eine Viertelstunde aufbehalten mußte. Innerhalb eines jeden Hutes wurde vorher ein kleiner Thermometer angebracht, der die Wärme in dem Lufttraum zwischen Scheitel und Hutoberfläche

messen sollte. Der erste Versuch wurde mit einer Seglermütze gemacht, die von Madam wohl für eine ziemlich kühle Kopfbedeckung hielt. Nach Ablauf der Viertelstunde zeigte der im Hute befindliche Thermometer 103 Grad Fahrenheit, also 7 Grad mehr als die Außenluft aufwies. Es folgte dann ein englischer Polsterhalm, bei dem sich eine Hutwärme von 108 Grad ergab. Sodann wurde ein Zylinder gewählt, den man gewöhnlich für ein recht heißes Kleidungsstück ansieht. Und siehe da, die Temperatur unter dem Zylinder belief sich nur auf 91 Grad, was also um 11 Grad geringer, als bei der für Luftdicht gehaltenen Seglermütze. Der Zylinder erwies sich auch als kühler wie der gewöhnliche weisse Hut, der 94 Grad hatte. Der weisse Hut jedoch, den man auch nicht gerade für recht sommerlich hält, war immer noch kühler als die vielgetragene leichte

Sommermütze, unter der sich eine Wärme von 90 Grad entwickelte. Alle diese Kopfbedeckungen sind aber zum Tragen bei heißen Tagen nicht praktisch. Wohl geeigneter erwiesen sich die eigentlichen sommerlichen Kopfbedeckungen. Ein Strohhut fester Krone hatte nur eine Temperatur von 85 Grad. Noch kühler schnitt der weisse weiche Strohhut ab, der es auf 80 Grad brachte, und den Reford stellte der mit Recht so viel rühmte Panamahut auf, unter dessen leichtem, luftigem weissen Stoff nur eine Wärme von 79 Grad entwickelt konnte, so also der Träger eines solchen Hutes seinen Kopf um 16 Grad kühler hätte, als wenn er keinen Hut getragen hätte. Diese Versuche beweisen, daß der Herr, der auf einen kühlen Kopf bei der Witterung steht, alle Mühen von sich weisen und zum Strohhut greifen soll.

Dass wir Persil jetzt wieder kriegen
Macht uns den Waschtage zum Vergnügen



Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust; im Nu ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei große Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Ausschließliche Hersteller: HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

1 PHÄNOMOBIL



LEISTET



12 PFERDE

PHÄNOMEN-WERKE
GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU

Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und dem herrlichen Duft der



HERSTELLER:
J. KRON, Hofseifenfabrik, MÜNCHEN
Deutsches Qualitäts-Erzeugnis, ebenbürtig jeder Auslandware.
Preis per Stück Mark 4.—
Lager und Verkaufsabteilung in Zwickau, Postenweg 14 (Max Köhler)

Besseres Allein-Mädchen oder einfache Stütze

im Alter von 20—25 Jahren, das einen kleinen Haushalt einschl. Kochen versorgt, etwas Nähen kann, von älterer, alleinstehender Dame für 1. August oder paar Tage später gesucht. Erw. ist ein Mädchen, das treu und zuverlässig ist, Lohn monatlich 100 Mk., Steuern und Krankenkassenbeitr. werden bezahlt. Waschfrau und Laufjunge werden gehalten. Angebote an Frau Fabrikant Wilds, Meerane i. Sa., Bismarckstr. 14 II.

2 Fahrräder

mit neuer Bereifung, billig zu verkaufen. Baumgärtel, Wettinerstr. 94, 3.

Gebr. Sofa, 1 Paar Damenschuhe,

Größe 38 1/2, zu verkaufen. Carolastr. 7 a, I. St.

Wäschmangel

zu verkaufen. Wettinerstr. 61, I.

Spedition + Möbeltransporte + Speicherei.

Wohnungstausch
D. W. T. G.



Wohnungstausch
D. W. T. G.

Prompte, billige und sachgemässe Bedienung.

Tüchtiger Kaufmann

im Alter bis zu 28 Jahren gesucht, welcher imstande und geneigt ist, sich eine hochlohnende Selbstständigkeit zu gründen. Es handelt sich um eine völlig neue Fabrikationsanlage, welche derartweise vergeben wird und eine Umwälzung auf dem Gebiete eines Bürobedarfes bedeutet. Verkaufsgewandte, sowie organisatorisch befähigte Herren, welche imstande sind, ein Einzelunternehmen mit selbständigem Betrieb großzügig zu organisieren, wollen ausführliche Offert. einreichen. Erforderliche Mittel 2—3000 Mk. für Einrichtung und Maschinen.

Bewerb. erbet. unter „Existenz“ an H. Hansenstein & Vogler Chemnitz.

Buchhalterin

sicher in amerik. Buchführung und sämtlichen damit verbundenen Arbeiten in größ. Betrieb der Wäschebranche für möglichst sofort gesucht. Es kommen nur Damen in Frage, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Längere Praxis, selbständiges Arbeit., gute Handschrift Bedingung. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf erb. unt. „A. T. 5000“ an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

Damen, welche diesen Ansprüchen nicht gewachsen sind, wollen von einer Bewerbung Abstand nehmen.

2 Tischlergehilfen

auf dauernde Arbeit für Möbel gesucht.
Richard Mühlmann
Tischlerei mit Motorbetrieb, Oberschlema.

Tüchtige Former

in dauernde Beschäftigung gesucht.
Eisengießerei Elterlein.

Gewandt. Mädchen od. jg. Frau

für einige Wochen als Aushilfe gesucht.
Kochschule Aue.

Tüchtig. Metalldrücker als Vorarbeiter gesucht,

welcher auch speziell mit der Herstellung von Schwarzblechrohware vertraut ist und das Bordieren und Ausbauen gründlich versteht.
Paul Wolk, Metallwarenfabrik, Zittau.

Ein kleines Mädchen

fert. Hohlraum-Arbeit auf dem Wege nach Auerhammer verloren. Bitte abzugeben bei Kurt Richter, Auerhammer 14.

Das Adreßbuch

für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

8 Städte: Aue, Eibenstock, Grünhain, Johannsgeorgenstadt, Löhnh., Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg
50 Landgemeinden, 38 Gutsbezirke
ist erschienen.

Zum Preise von Mark 40.— jederzeit vorräthig.
Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft
m. b. H., Aue i. Erzgebirge.

Waschfrau

ehrlich und sauber, sucht Frau Minna Seidel, Bahnhofstr. 29.

Mädchen

im Alter von 14 bis 16 Jahren wird zur Aufwartung für den Vormittag von hiesiger Cheparant gesucht. Angeb. unt. A. T. 4995 an das Auer Tagebl.

Jüngere Frau

für drei Tage in der Woche auf zwei bis drei Stunden vormittags Aufwartung gesucht. Wettinerstr. 2, I.

Schulmädchen

als Aufwartung gesucht.
Goethestr. 10, ptr.

Wohnungstausch

3 Stuben, Küche, Boden- kammer und Innenlosetz gegen 2 Stuben u. Küche zu vertauschen.
Angebote unter A. T. 4989 an das Auer Tageblatt.

4-Zimmer-Wohnung

gegen gleiche oder kleinere sofort zu tauschen gesucht. Angebote unter A. T. 5021 an das Auer Tageblatt.

Möbl. Zimmer

wird von jungem Herrn per sofort gesucht. Angebote unter A. T. 4990 an das Auer Tageblatt erbeten



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufsstörung beseitigen können, zeigt unser Buch mit 20 Abbildungen. Es bezieht gegen Einsendung von 5 Mk. oder gegen Rücknahme von Franz Mönchel 07/Leiden-Blaauw 136.

Kautschukstempel

für jeden Bedarf liefert Auer Tageblatt

Bofflämpchen

verrichtet verlässlich
Golbiggiff

In bester Geschäftslage von Sodaau sucht

Laden

f. Schokoladengesch. pass. Off. mit Angabe d. Preises u. Lage sind zu richten an Rich. Schmidt, Dresden-N. 6 Schokoladenfabrik.

Haus in Aue

zu kaufen gesucht. Angebote unter A. T. 4991 an das Auer Tagebl. erbeten

Stadtparl. Feine Ballmusik. Bürgergarten

Radiumbad Oberschlema
Hotel „Erzgebirg. Hof“.

Sonntag, den 31. Juli,
von nachmittag 4 Uhr ab
im Garten
Kaffeekonzert.

Im Saale von abends 8 Uhr ab

Feiner
Gesellschafts-Ball.

Empfehle ff. Kaffee und Kuchen
Kalte und warme Speisen,
ff. Weine, gutgepflegte Bier
Es ladet ergebenst ein
Paul Graf.

- Sächsischer Kunstausstellungs-Verband -

Kunstaussstellung

im alten
Stadtverordneten - Sitzungssaal
von Sonntag, d. 31. Juli bis Sonntag, d. 21. August
Lausitzer Künstler - Bund.
Ölgemälde + Aquarelle + Zeichnungen.

Geöffnet: Sonntags von 11-1 und
Mittwochs von 11-1 und 1/3-4 Uhr.
— Eintritt frei. —

Wettinerhof Aue

Sonntag, den 31. Juli:
Abends 8 Uhr Beginn!
Medio-Morgens-Duo.
Neger-Nationaltänze.
Lea Walden, Stimmungssoubrette,
Fred Förster, der Unverwiltliche.
Um gütigen Besuch bitten
die Künstlerschar u. Franz Hammann.

Radiumbad Oberschlema „Sächs. Schweiz“

Sonntag
schneidige Ballmusik
gute Küche, ff. Biere und Weine.
Um gütigen Zuspruch bittet
Ww. Otto
Ausschank des hochfeinen „Grenzquell-Exportbieres“.

Hotel und Parkrestaurant „Forelle“

Luftkurort Blauenthal.
Morgen Sonntag:
Feiner Extra-Ball.
Ergebenst ladet ein
Fritz Enders.

Voranzelge.
Dienstag, den 2. August: Parkkonzert,
gespielt von der Auer Orchester-Vereinigung.
Musikleitung: Herr Kapellmeister Drechsel.
Anfang 6 Uhr; anschließend feiner Ball.

Deutsch-Oesterreicher Zschorlau

Sonntag, den 31. Juli,
von nachmittag 4 Uhr ab
Tanz = Kränzchen
im Gasthaus „Waldfrieden“, Neudörfel.
Jedermann ist herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Patentanwaltsbüro Sack,

Leipzig, Brühl 2.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Patentbüro Hermann Müller
Zabelstr. 11. Gera-Reuß Fernruf 242.

Patentbüro ang. Theuerhorn

Fernsprecher 782. Zwickau i. Sa. Gaergenplatz.

Bei mäßigen Preisen und schonendster Behandlung wird
Herrenwäsche
zum Waschen und Bütteln angenommen.
Grenzt-Papfstraße 33.

Härte! Auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht.

Leopold Friedmann
Weingrosshandlung
Plauen i. Vogtl. Fernruf 4005
wurde zur 35. Gastwirtsgewerbe-Ausstellung in
Annaberg mit der
Goldenen Medaille mit Diplom
und **Haupt-Ehren-Preis**
ausgezeichnet.

Gardinen-
Haus **Hedwig Hochmuth**, Schneeberg.
Straße 42b
Große Auswahl in Madras = Gardinen in allen Preislagen.
Uebergardinen, Gardinen, Meterware und abgepaßt.
Stores, Kanten und Wäschestäderei billig.
Hemdentuch, gute Qualität . . Meter Mark 10.50.

Prima amerik. junge, halbe Fettschweine,
„ „ **starken Rückenspeck,**
„ „ **Corned-Beef,**
„ **Leberwurst-Konserven**
ab meinem Lager nur an Wiederverkäufer.

Arno Zoepfel, Zwickau i. Sa.,
— Fernruf 2272. — Hermannstraße 7.

Familien-Drucksachen in sauberer Ausführung liefert schnell u. preiswert die Buchdruckerei des **Auer Tageblatt.**

Der Ausbau der
Halle, Musikpodium u. Treppe
in Eiche, rosa und dunkelviolet
im Um- u. Erweiterungsbau des
Café Temper
wurde angefertigt von der Firma
Möbelfabrik
Kühn & Sonntag, Zwickau
die Stuck- u. Rabitz-Arbeiten
in der Halle sowie sämtliche
Bildhauer-Arbeiten
ebendasselbst, wurden ausgeführt
von der Firma
Kurt Kunze, Bildhauer, Zwickau.

Rat und Beistand

In allen Einkommen, Körperschafts-, Kapitalertrags-, Erbschafts-, Vermögenszuwachs-, Erbschafts- u. Gewerbesteuer-Angelegenheiten; mögliche Buchführ.-Anlagen, als leicht handl., aber sichersten Schutz gegen **jede Uebersteuerung**
empfehlen bei prompter Bedienung, mäß. Honorar und strengst. Diskretion
Erste Erzgebirg. Bücherrevisions- und Treuhandgesellschaft Steuer-Rathbüro,
Aue, Schneeb. Str. 23, II, Telef. 725.

Erste Auer Dampfwäscher und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswä.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Beste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirg.
J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 34
Neue u. gebr. **Jahrräder** pa. Schläuche u. Deck
Korb, sowie Ersatz-
Zubehörtteile empfi-
Lübke, Fahrrad- handlung, Aue, Wettinerstr. 2
Reparaturen werden gut ausgeführt.

Karl Valentin, Aue

Schlemaer Weg 8
Kunstgewerbliche Werkstatt — Möbelfab.
fertigt als Spezialität bessere Möbel für
Diese **Erzgebirgszimmer** Bauern-
Herren-, Damen- und Kinderzimmer. Innenausb.
Entwürfe und Kostenschätzungen unverbindlich.

Für Dauerabnehmer

empfehle sehr feine Qualitätszigare zum Preise von
55, 60, 70 und 100.-Mark
in 1/10 und 1/20 Packungen für je 100 Stück vertrieben
August Mehlhorn,
Zigarrenfabrikant,
Schneeberg, Fürstenplatz 203 I.

Aben in Dinten



Quieta

eben so köstlich, aber bekömmlicher und billiger als reiner Bohnenkaffee
• QUIETA • Gold mit 40% BOHNEN-
• QUIETA • Gelb mit 25% KAFFEE
• QUIETA • Rot mit 10%
• QUIETA • Grün ohne
Man verlange in allen einschlägigen Geschäften ausdrücklich **QUIETA**

Pianos

edel im Ton leichte Spielweise
In allen Holz- und Stilarten. (Garantie.)
Lieferung an Private zu mäßigen Preisen zu günstigen Bedingungen.
Pianofabrik **Krethig & Herde, Thalheim, Erzgebirg.**
Telefon 258, Amt Weinrebendorf.

Olleriere Prima Hemdentuch

ungestärkte Ware, 84 cm breit, 16/16, 20/20, ca. 40000 Meter per Meter 9.75 Mk.
sofort lieferbar ab Ausstattungsanstalt Plauen i. V.
Paul Taubald, Wilkau i. S., Textilwaren en
Fernsprecher Nr. 2187 Amt Zwickau i. S.

Für ausgekämmtes Frauenhaar

(Bierhaar)
zahlen per Kilo 80 Mk.
Stern & Gauger, Veredelfabrik und Haar-Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.